Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 50 (1940)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1938 bis 30. November 1939

Dezember 1938: Die Bezirksschule Brugg hat sich in den ersten Dezembertagen in einen wahren Bergfrühling verwandelt, wird doch Ernst Broechins Schüleraufführung „Der Bergfrühling" mit großem Erfolg in der alten Turnhalle uraufgeführt und mehrmals wiederholt. – Die Vortragstätigkeit der Technischen Gesellschaft Brugg bildete von jeher ein neutrales und sachliches Forum zur Behandlung verschiedenster Probleme. So referiert Ing.-agr. E. Aebi, Vorsteher des Schätzungsamtes des Schweizerischen Bauernverbandes, über die Grundlagen des Schätzungswesens. – Der Motorfahrerklub Brugg und Umgebung kann auf zehn Jahre seines Bestehens zurückblicken. – Im Stäbli-Stübli findet vom 7. bis 11. Dezember eine Ausstellung verschiedener Künstler statt. – Als neuer Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins des Bezirks Brugg wird R. Werder gewählt. – Im Kinotheater Odeon rollt der populäre Schweizerfilm „Füsilier Wipf". – Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Dezember genehmigt das Budget. – An der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Dezember entbietet Vizeammann Hugo Lüthy dem schwer erkrankten Stadtammann Süß die besten Wünsche zur Genesung. – Die Witwen- und Waisenstiftung der Ortsbürger von Brugg zählt 49 Pensionsberechtigte, die Alterskasse unverheirateter Ortsbürgerinnen von Brugg 46 Rentenberechtigte. – Zum erstenmal werden auch die in Brugg stationierten Grenzschutzsoldaten mit einer Weihnachtsfeier beglückt. – Ein geachteter und weitherum bekannter Schinznacher, Albert Simmen, zur weißen Trotte, erliegt im 70. Altersjahr einem Herzleiden. – Gemütlich froh wickelt sich im Hotel Bahnhof die Brugger Altersweihnacht ab. – Die städtische Weihnachtsfeier in der Stadtkirche und die Weihnachtsfeier der katholischen Kirchgemeinde im Roten Haus werden im traditionellen Rahmen durchgeführt.

Januar 1939: Das „Brugger Tagblatt" tritt mit dem 1. Januar in seinen vierzigsten Jahrgang. – Die Zahl der Geburten in der Gemeinde Brugg ist von 108 im Jahre 1937 auf 129 im Jahre 1938 gestiegen, die Zahl der Trauungen von 31 auf 35, diejenige der Todesfälle dagegen von 83 auf 60 gesunken. – Nach den Rapporten der Gemeinderäte des Bezirks Brugg beträgt der Weinertrag im Jahre 1938 4337 Hektoliter. – Unter dem Präsidium von Direktor W. Dübi begeht der Verband der Industriellen von Brugg sein 20jähriges Jubiläum. Durch die Schaffung der Paritätischen Arbeitslosenversicherungskasse, die vom Jahre 1932 bis 1938 182 000 Fr. an Unterstützungen ausrichtete, hat sich der Verband ein bleibendes Verdienst erworben. – Der Unteroffiziersverein Brugg zählt über 160 Mitglieder. – Fürsprech Albert Süß, Sohn des Stadtammanns von Brugg, wird anstelle des verstorbenen Stadtschreibers Dr. H. Raschle, Baden, zu dessen Nachfolger gewählt. – Am Sonntagabend, den 15. Januar, eröffnet der Frauenchor unter Leitung von Karl Grenacher mit einer musikalischen Feierstunde den Konzertreigen des Jahres 1939. – Der überaus lebhafte Schul- und Flugbetrieb der Segelfluggruppe Brugg ergab für das Jahr 1938, wie an der Jahresversammlung festgestellt wird, eine Gesamtflugzeit von 82 Stunden. – In Brugg wird eine Sektion des Schweizerischen Militärsanitätsvereins gegründet. – Christian Frey, Verwalter des Feldschlößchen-Depots in Brugg, stirbt im 72. Lebensjahr. – An der Jahresversammlung der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg wird dem abtretenden Präsidenten, Dr. W. Hauser, der verdiente Dank abgestattet. – Der Männerchor „Frohsinn" Brugg zählt 94 aktive Sänger. – Die Generalversammlung

des Stadtturnvereins Brugg bestätigt Oskar Leder als Präsidenten. – Die Jahresrechnung der Aargauischen Hypothekenbank in Brugg ergibt pro 1938 einen Reingewinn von 576765 Fr.; 12000 Fr. werden für gemeinnützige Zwecke verwendet. – Direktor W. Dübi und Stadtammann A. Süß, die beide seit 25 Jahren der städtischen Betriebskommission angehören, werden Glückwunschadressen zugestellt. – Durch die Organe des Bundes findet die Kollaudation der neuen Kaserne, der Garagen und Stallungen statt. – Fräulein Marie Zimmermann, Tochter des hochverehrten, verstorbenen Brugger Bürgers John Zimmermann in Newyork, hat ihr Haus in der Vorstadt lastenfrei dem Bezirksspital Brugg schenkungsweise zu Eigentum übertragen. – Der Monat Januar klingt aus mit einer Auswahl wertvoller Lieder meist schweizerischer Komponisten, die vom Männerchor „Liederkranz" Brugg in der reformierten Stadtkirche vorgetragen werden.

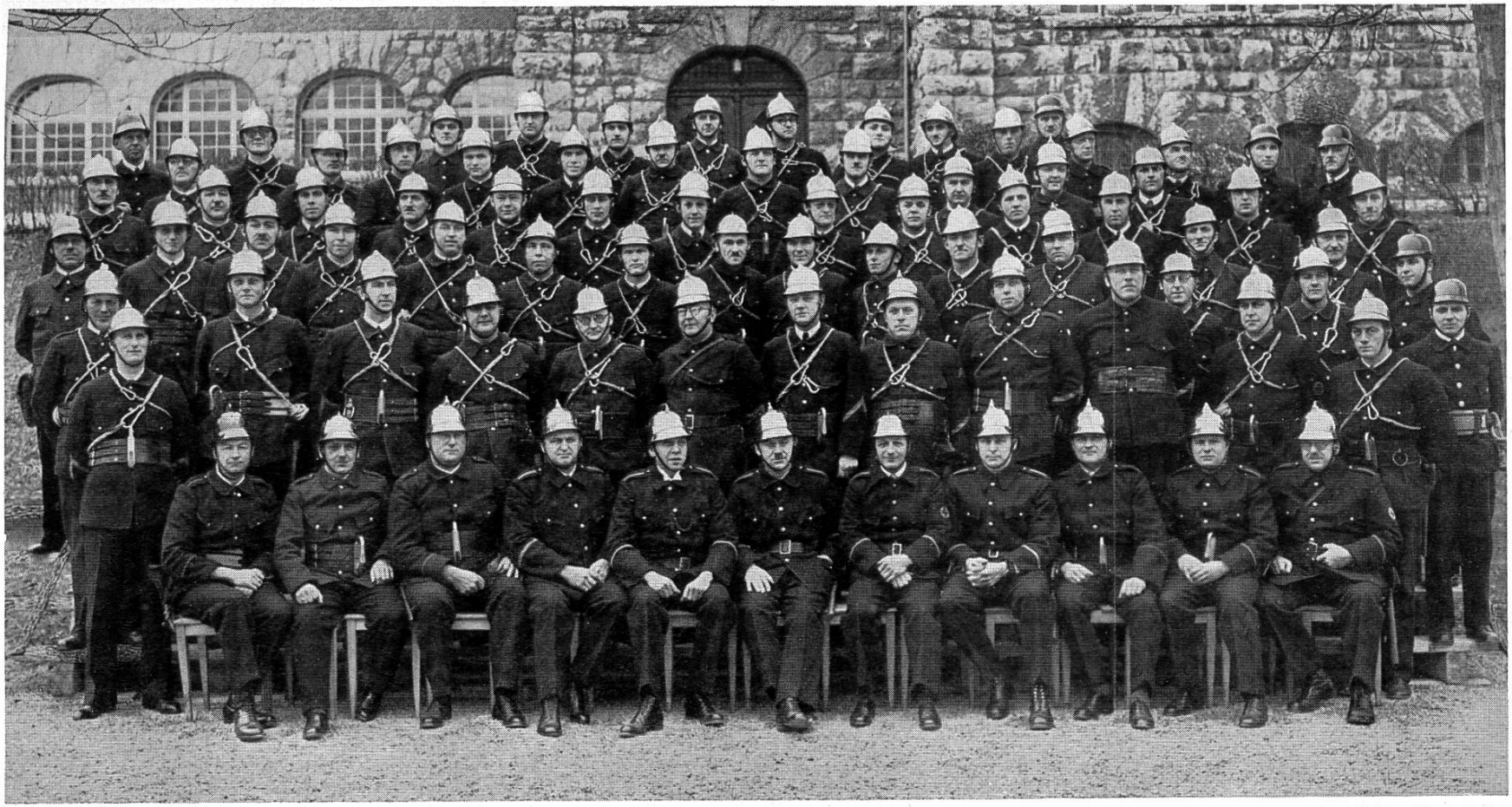
Februar: An der Jahresversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Brugg wird ein Referat über die Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege gehalten. – Montag, den 6. Februar, rückt die erste Unteroffiziersschule in Brugg ein. – Gleichen Tags begeht Fräulein Helene Rey ihr 25jähriges Schuldienstjubiläum in Brugg. – Die Jahreskonzerte der Stadtmusik Brugg vermögen auch dieses Jahr eine zahlreiche und dankbare Zuhörerschaft von Stadt und Land anzulocken. – Der Verein für Vogelschutz Brugg und Umgebung benötigte für diesen Winter 635 Kilogramm Futter. – Am diamantenen Jubiläum des Rettungskorps Brugg im Roten Haus, Sonntag, den 12. Februar, hält Regierungsrat Fritz Zaugg eine staatsbürgerliche Rede. Die flotte Veranstaltung wird vom derzeitigen Chef, Walter Hirt, präsidiert. – Die christlich-soziale Krankenkasse Sektion Brugg kann auf 25 Jahre Tätigkeit zurückblicken. – Verschiedene Frauenarbeitsvereine des Bezirks und der gemeinnützige Frauenverein Brugg vereinnahmten im verflossenen Vereinsjahr über 16000 Fr. – Im Alter von 73 Jahren stirbt Schreiner Fritz Hochstraßer, der während vieler Jahre den müden Erdenpilgern die letzte Ruhestätte zimmerte. – An einem Herzschlag scheidet der hochgewachsene, ehrwürdige Pfarrer von Bözen, Dr. Paul Kummer, während einer Sitzung im Roten Haus aus dem Leben. – Der Kaufmännische Verein Brugg kann unter zahlreicher Beteiligung die 25. Jahresversammlung abhalten. – Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg hört unter dem Präsidium von Frau Froelich-Zollinger ein aktuelles Referat über den Heimatdienst der Frauen von Frl. Rosa Neuenschwander an. – Eine Zusammenstellung der Industriellen Betriebe der Stadt Brugg ergibt, daß in den Jahren 1935/38 dem einheimischen Gewerbe für insgesamt 436000 Fr. Aufträge erteilt worden sind. – Ueber 600 Kirchgenossen besuchen den reformierten Kirchgemeindeabend im Roten Haus, an dem Pfarrer Dieterle, Basel, über die Bedeutung der Kirche für das öffentliche Leben referiert.

März: In den beiden Brugger Turnhallen werden zurzeit Turnkurse abgehalten. – Wegen Auftreten von Scharlachfällen wird der Kindergarten für 14 Tage geschlossen. – Die Gesamtzahl der in den 25 Brugger Fabrikbetrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen betrug für das abgelaufene Jahr total 924. – Der Berufsberater des Bezirks Brugg, Fr. Wullschleger, wurde im Berichtsjahre in 194 Fällen aufgesucht. Die Gesamtzahl der Fälle bei der weiblichen Abteilung, Frau Froelich-Zollinger, beträgt 488. – Das Ergebnis der Sammlung „Für das Alter", 6984 Fr., bedeutet einen schönen Beweis des Verständnisses für die Not der alten Leute im Bezirk Brugg. – Im reformierten Kirchgemeindehaus veranstaltet Marie VonderMühll-Wullschleger einen gediegenen Kammermusikabend. – Brugg freut sich über die erfolgte Wahl

von Ing.-agr. Ernst Aebi zum aargauischen Großratspräsidenten. – An der Zensur der Landwirtschaftlichen Winterschule in Brugg mahnt Erziehungsdirektor Fritz Zaugg zur Einigkeit und staatsbürgerlichen Reife. – Mit 53 Stimmen wird an der Delegiertenversammlung des aargauischen Kantonalgesangvereins in Wildegg Brugg zum Festort des Kantonalgesangfestes im Jahre 1940 gewählt. – Die Technische Gesellschaft Brugg besichtigt die Baustelle im Turbinenhaus, wo ein neuer Generator mit einer Kaplanturbine eingebaut wird. – Dieser Tage wird in der Lokalpresse das Thema „Brugg als Hafenort" erörtert. Die neuesten politischen Märzereignisse in Mitteleuropa spielen auch in dieser Frage eine Rolle.

April: Mit Anfang April beginnen die Osterferien. An der Zensur der Bezirksschule spricht der Vizepräsident der Schulpflege, Bezirksrichter Ruh. Rektor Dr. Hauser prägt den austretenden Schülern den Begriff „Heimat" in sinnvoller Weise ein. Es besuchten 336 Schüler das Jahr 1937/38. – Die Baslerstraße wird mit einer Allee rotblättrigem Ahorn bepflanzt. – Frau Gertrud Hänny-Dubach veranstaltet mit ihren Violinschülern eine gute Aufführung. – Die Anstalt Königsfelden bringt auf Ostern ihre erste Anstaltszeitung heraus. – Nach einem längern Leiden verstirbt über Ostern Direktor Carl Breimaier, der hochverdiente, langjährige Leiter der A.-G. der Spinnereien von Heinrich Kunz in Windisch. – Die älteste Bözbergerin, Frau Elisabeth Siegrist-Müller, wird in Aarau 104 Jahre alt. – Die Technische Gesellschaft Brugg ist bei den Kabelwerken Brugg zu Gast. Ing. Schneeberger referiert und führt Experimente im neuen Laboratorium vor. – Sonntag, den 16. April, findet in Brugg ein Radfahrer-Professional-Kriterium vor mehreren tausend Zuschauern statt. – Am gleichen Sonntag wird in der Stadtkirche ein Orchester- und Liederkonzert des Männerchor Frohsinn und des Brugger Orchestervereins im Rundspruch übertragen. – J. Bläuer-Lanz tritt altershalber vom Amte eines Vormundes des Bezirks Brugg zurück. Die Behörden wissen dem Zurücktretenden Dank für seine langjährige Wirksamkeit. – Die Pfadfinder führen einen Unterhaltungsabend im Roten Haus durch. – Die Delegierten des aarg. Musikvereins tagen in Brugg. Ein wohlgelungenes Konzert der Stadtmusik verschönert die Tagung. – In Hausen stirbt ein Pionier in der Anpflanzung von Amerikanerreben, Samuel Widmer, im 82. Lebensjahre. – Der Kreisturnverband Brugg versammelt sich 400 Mann stark auf Vierlinden. – Am Freudentag des Brötlieramens im Eigenamt wird ein alter Lupfiger, Traugott Wolleb, bestattet. Der Männerchor Gebenstorf singt dem Verewigten ein Grablied. – Rektor Haldemann von der Landw. Schule wird zum Vorsitzenden der Markthallengenossenschaft Brugg gewählt. – Die Männerchöre „Frohsinn" und „Liederkranz" bestellen das große Organisationskomitee für das Kantonalgesangfest 1940 in Brugg. – In einem Stall in Brugg wird erstmals die Maul- und Klauenseuche festgestellt. – Nach 32 Jahren unermüdlicher Tätigkeit tritt Verwalter J. Meier von der Konsumgenossenschaft Brugg in den Ruhestand. – Der Aarg. Luftschutzverband hört einen instruktiven Lichtbildervortrag im Roten Haus an. – Ende April erhält das Schloß Habsburg den Besuch der österreichischen Ex-Kaiserin Zita in Begleitung eines ihrer Söhne. Muß diese unglückliche Herrscherin nicht an den Spruch gedacht haben: Sic transit gloria mundi!?

Mai: Der Wonnemonat bricht mit einem prächtigen Tag an. – Anfangs Mai wird wegen Umbau die Straßensperre über das Teilstück Gebenstorf–Unterwil verhängt, was eine längere Umleitung des Verkehrs Brugg-Stilli bedingt. – Der Armenerziehungsverein des Bezirks Brugg verdankt Legate im Betrage von 847 Fr. – Die paritätische Arbeitslosenversicherungskasse Brugg meldet



Phot. Rundstein

Zum 75jährigen Jubiläum des Rettungskorps Brugg

1864—1939

in ihrem Jahresbericht die Auszahlung von 18 845 Fr. an 130 Versicherte. – Donnerstag, den 4. Mai, begeht Ing. Ernst Schneeberger sein 25jähriges Dienstjubiläum in den Kabelwerken Brugg. Der Verwaltungsrat befördert den Chef der Versuchsabteilung zum Sub-Direktor. – Am 6. Mai tagt die Schweizerische Physikalische Gesellschaft in Brugg. – Am Tage der Eröffnung der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich erscheint das große Buch von Prof. Dr. E. Laur: „Der Schweizerbauer, seine Heimat und sein Werk." – Am ersten Maisonntag findet das 33. Habsburgschießen statt. – Am 9. Mai feiert das Ehepaar G. Zulauf-Wüthrich an der Stapferstraße das Fest der goldenen Hochzeit. – Zu Beginn des Schuljahres 1939/40 sind folgende Schülerzahlen zu verzeichnen: Bezirksschule 324 Schüler, Sekundarschule 63 und Gemeindeschule 370. – Ein reichhaltiges und vielseitiges Frühlingskonzert bringt der Frauenchor Brugg zur Aufführung. – Unter dem flotten Präsidium von Bäckermeister Fritz Schaich tagt der aarg. Bäckermeisterverband im Hotel Bahnhof und im Roten Haus. – Ein Veteran im Dienste der Krankenversicherung, Gottlieb Blattner-Bolliger, feiert den 75. Geburtstag. – Den 70. Geburtstag begeht in aller Stille Arnold Froelich im Sonnenberg. – Das reformierte Kirchgemeindehaus beherbergt einige Tage lang eine interessante und gut besuchte China-Ausstellung. – Das „Brugger Tagblatt" veröffentlicht längere Ausführungen von Otto Baumgartner über das 25jährige Bestehen der Neuhof-Stiftung. – Im Radiozyklus: „Glocken der Heimat" ertönt auch das Geläute der reformierten Stadtkirche Brugg. – In Windisch versammelt sich Sonntag, den 21. Mai, der Kreiskirchentag Brugg. – Im Roten Haus finden die Verhandlungen des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht statt. – Anläßlich der Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Frauenvereinigung Montag, den 22. Mai, wird an deren 10jährige Verbandsarbeit erinnert. – Das Präsidium der Kulturgesellschaft Brugg übernimmt J. Bläuer-Lanz. – Die Stadtmusik Brugg, die schon verschiedene Platz- und Marschmusik-Konzerte bot, kann ihren alten Klarinettenbestand durch einen neuen ersetzen. – Die Pfingsttage, die noch in den Monat Mai fallen, werden verregnet.

Juni: Donnerstag, den 1. Juni feiern in Königsfelden Pfleger J. Mathis das 40jährige und Meisterknecht F. Märki das 25jährige Dienstjubiläum. – Das Preisgericht für den Wettbewerb über den Umbau des Eisiplatzes fällt seinen Entscheid. Arch. Carl Froelich steht im 1. Rang. – Samstag, den 3. Juni, wird Ernst Broechins „Bergfrühling" erstmals in der Landesausstellung aufgeführt. – Die eidg. Abstimmung vom 4. Juni ergibt auch im Bezirk Brugg ein großes Mehr zugunsten der Landesverteidigung und der Arbeitsbeschaffung. – Am gleichen Sonntag wird Fräulein Rosa Füchslin, Lehrerin an der Gemeindeschule, auf eine weitere Amtsdauer ehrenvoll bestätigt. – Am 4. Juni hört die Gesellschaft Pro Vindonissa anläßlich ihrer Jahresversammlung ein interessantes Referat von Prof. Dr. Lehmann, Zürich, über das altrömische Kastell Altenburg. – In diesen Tagen trauert die Stadt um einen ihrer Besten, Herrn Traugott Simmen-Häny, Fabrikant, der im Alter von 75 Jahren verstorben ist. Dienstag, den 6. Juni, findet in der reformierten Stadtkirche ein eindrucksvoller Trauerakt zu Ehren des Verstorbenen statt. – Ein prominenter Brugger, alt Bundesrat Schultheß, wird als Präsident der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf gewählt. – In Brugg rückt das Territorialbataillon 180 unter dem Kommando von Major W. Heuberger zum Vorkurs ein. – Sonntag, den 11. Juni, wickelt sich im Schachen die 20. Brugger Springkonkurrenz unter dem Präsidium von Karl Maurer ab. – An den Hauskonzerten in der Klosterkirche Wettingen wirkt neben Dir. Karl Grenacher auch der Frauenchor Brugg mit. – Die Stadtmusik Brugg führt gemeinsam mit dem Bat.Spiel 180 ein Platzkonzert durch. – Die Verschmelzungsfrage Brugg-Umiken und der Schlachthausneubau wird von der aarg.

Direktion des Innern als dringend erklärt. – Als neuer Zentralpräsident des Schweizer. Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes wird Bäckermeister Fritz Schaich, Brugg, gewählt. – Sonntag, den 18. Juni, veranstaltet die Tatgemeinschaft der Schweizerjugend eine große Kundgebung im Amphitheater Vindonissa. – Am eidg. Pontonierwettfahren in Bremgarten beteiligt sich auch die Sektion Brugg. – Der Monat Juni verzeichnet leider mehr Regen- als Sonnentage.

Juli: Mit dem 1. Juli ist im Schweizerischen Bauernverbande der Wechsel in der Leitung des Verbandes und Bauernsekretariates eingetreten. Prof. Dr. O. Howald hat die Leitung übernommen. Ihm stehen als erster Vizedirektor des Verbandes Dr. J. Borel und als zweiter Vizedirektor Ing.-agr. E. Aebi zur Seite. Prof. Dr. Laur nimmt nach 41jähriger Tätigkeit als Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes und als schweizerischer Bauernsekretär Abschied. – Die Polizeikassaverwaltung der Gemeinde Brugg schließt mit einem Aktivsaldo von 3132 Fr. – Sonntag, den 2. Juli, findet bei schönem Wetter der Bezirkssängertag in Villnachern statt. – Zum Hauptmann des Kadettenkorps wird Walter Hunziker, Windisch, ernannt. – An der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juli wird die Steuerbefreiung des Bezirksspitals und Schaffung eines Heimatmuseums beschlossen. – Dem Jahresbericht des Urech'schen Kinderspitals ist zu entnehmen, daß daselbst 83 Kinder verpflegt wurden. – An der Jahresversammlung des Aargauischen Straßenvereins in Brugg referiert Oberstdivisionär Frey über die militärische Bedeutung der Straße. – Im Schloß Habsburg werden Renovationsarbeiten durchgeführt. Die sogenannte Villnachererkammer wird zu einer heimeligen Gaststube umgewandelt. – Das Windischer Jugendfest gestaltet sich zu einer wohlgelungenen Feier zur Erinnerung an den Schulhausbau vor 50 Jahren. – Am Brugger Rutenzug hält Dr. Louis Schultheß die Festrede über das Thema „Heimatgefühl in der Fremde". – Sonntag, den 16. Juli, kehrt die Standschützengesellschaft lorbeergeschmückt vom Eidgenössischen Schützenfest in Luzern zurück. – Am gleichen Tage führen die Damenturnerinnen des Bezirks am kantonalen Frauenturntag bei allerdings schlechtem Wetter ihre Wettübungen vor. – In Bözen wird der neue Pfarrer Gerold Meili installiert. – Am 23. Juli sind es 25 Jahre her, seitdem Ing.-agr. E. Aebi im Dienste des Schweizerischen Bauernsekretariates steht. – Das Kantonalturnfest in Lenzburg, an dem auch die Sektionen des Bezirks Brugg teilnehmen, wird leider verregnet. – Aus Veltheim wird ein ruchloser Mord an einer 21jährigen Dienstmagd gemeldet. – Von Dr. R. Laur-Belart erscheint ein neuer „Kurzer Führer durch Vindonissa und Umgebung". – Auf dem Flugplatz Birrfeld gelingt der erste Fallschirmabsprung aus einem Segelflugzeug. – Der Monat Juli endet mit einer zunehmenden politischen Spannung in Europa.

August: Verschiedene Redner aus Brugg halten in den Gemeinden des Bezirks Ansprachen zur Bundesfeier. In Brugg spricht Dr. jur. Otto Frauenlob. – Gleichzeitig werden 26 Jungbürger ins Aktivbürgerrecht aufgenommen. – Das „Brugger Tagblatt" veröffentlicht eine Lokalchronik aus den ersten Augusttagen 1914, die nach 25 Jahren leider wieder aktuell ist. – Am 13. August stirbt im 67. Altersjahr Henri Nater, gewesener Adjunkt des Schweizerischen Bauernsekretariates. – In Schinznachdorf stirbt die in weiten Kreisen bekannte frühere Bärenwirtin, Frau Elise Amsler-Gloor. – Der Männerchor „Frohsinn" führt den traditionellen „Zigeuner" mit dem Männerchor Rheinfelden als Gast auf dem Hexenplatz durch. – Am 22. August wird plötzlich Jakob Lorch, Expedient in der Buchdruckerei Effingerhof, vom Tode abberufen. – Am Aargauertag an der Landesausstellung kommt das Festspiel „O userwelte Eidgnoßschaft" zur Aufführung, an der auch der Brugger Frauenchor mitwirkt. –

In diesen Tagen begeht die Konditorfamilie Wüthrich ihr 80jähriges Geschäftsjubiläum. – Montag, den 28. August, dreht sich das Gespräch auch in der Prophetenstadt um die gespannte internationale Lage. – Schon am nächstfolgenden Tag wird der Grenzschutz mobilisiert, was in Brugg natürlich viele Lücken in das Familien- und Geschäftsleben reißt. – Mit der Wahl des Generals und der Vollmachtenerteilung an den Bundesrat am 30. August wird das Schicksal des Vaterlandes in die Hände der Armee gelegt. Gott schütze unser Land und Volk!

September: Samstag, der 2. September, ist erster und Sonntag, der 3. September, zweiter Mobilmachungstag. – Das in Brugg stationierte Territorialbataillon wird auf der Schützenmatte bei strömendem Regen vereidigt. – Seit Sonntag, den 3. September, befinden sich die Westmächte in Kriegszustand mit Deutschland. Wohl sämtliche Rundspruchhörer sitzen in diesen tragischen Stunden vor dem Lautsprecher. – Die Landesausstellung, die einige Tage geschlossen war, geht am 5. September wieder auf. – Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg sammelt für den Frauenhilfsdienst und auch andere Vereine betätigen sich in der Soldatenfürsorge. – Nach elf Tagen Dienst wird der passive Luftschutz entlassen. – Dem Kadettenkorps Brugg wird durch das Platzkommando für die freiwilligen Dienste während der Mobilmachung der öffentliche Dank ausgesprochen. – Für die Motorfahrzeuge wird das Sonntagsfahrverbot erlassen. – Sekundarlehrer C. Mäder wird zum Hauptlehrer der Gewerblichen Berufsschule Brugg gewählt. – Am Bettagmorgen findet ein Feldgottesdienst im Amphitheater Vindonissa statt. – Der neue Kehrichtwagen (Ochsner-System) wird den städtischen Behörden vorgeführt. – In Wildegg stirbt Hans Baumann, Wirt, der aus einer alten Schiffbaufamilie in Stilli stammte. – In diesen Tagen hört man oft Platzkonzerte von Militärmusiken, die mit ihren flotten Klängen eine frohe Note in das stillgewordene Leben der Stadt bringen. – Der General stattet Brugg einen kurzen Besuch ab.

Oktober: Mit dem Monat Oktober wird nur noch einheitliches Volksbrot hergestellt. – Der erste Oktobersonntag bringt viel Besuch von auswärts zu den diensttuenden Feldgrauen. – In der Stadt werden Soldatenstuben eingerichtet. – Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, daß die militärischen Behörden mit aller Strenge gegen Gerüchtemacherei einschreiten werden. – Sonntag, den 8. Oktober, tritt der Kriegsfahrplan außer Kraft. – Das Kadettenkorps Brugg besucht die Nordgrenze. – Der Umbau der ehemaligen Dampfzentrale schreitet trotz Mobilisation weiter. – Die Brugger Männerchöre nehmen mit bedeutend reduziertem Aktivbestand die Gesangproben wieder auf. – Bei schlechtem Wetter wird im Schenkenbergertal die Weinlese begonnen. – Sonntag, den 15. Oktober, hat der Bahnhof Brugg einen Riesenbetrieb zu bewältigen. Militärurlauber und Landesausstellungsbesucher sind die Ursache. – Der jetzt fällige Waldumgang kann dies Jahr nicht abgehalten werden. – In der Anstalt Königsfelden können zwei Angestellte langjährige Dienstjubiläen feiern. – Die Sammlung für die Renovation des Schlößchens Altenburg hat im Bezirk Brugg 738 Fr. ergeben. – Die Kriegsfeuerwehr ist eifrig daran, sich für den Ernstfall auszubilden. – Am letzten Oktobersonntag wird die Landesausstellung geschlossen. Zugleich finden die Nationalrats- und Ständeratswahlen statt. – Montag, den 31. Oktober, spricht Pfarrer Zimmermann von Zürich in der reformierten Stadtkirche im Rahmen eines Vortragszyklus über „Fahrt im Sturm".

November: In Brugg und Umgebung beteiligen sich über hundert Firmen an der Schweizerwocheveranstaltung. – Zur Bereitstellung der nötigen Brennstoffreserve hat die Ortsbürgergemeinde Brugg 560 Ster Brennholz zu fällen.

– Das an der Landesausstellung gezeigte Modell für eine Brugger Hafenanlage wird im Heimatmuseum untergebracht. – Der aargauische Schreinermeisterverband tagt in Brugg. – An einem Schweizer Dichter- und Komponistenabend wirken Karl Grenacher, Marie Belart und Agnes Lötscher-Langhammer mit. – Der Polizei wird Auftrag erteilt, die Polizeistunde genau zu handhaben und keine viertelstündige Überzeit mehr zu gestatten. – Der Verkauf der Plaketten für die Winterhilfe hat in Brugg nahezu 1000 Fr. ergeben. – Marguerite Henschel führt im Roten Haus einen gutbesuchten Tanzabend durch. – Das aargauische Kantonalgesangfest 1940 in Brugg wird auf unbestimmte Zeit verschoben. – Am 18. November findet in der Stadtkirche eine Abendmusik statt, die vom Frauenchor Brugg unter Leitung von Karl Grenacher dargeboten wird. – Die gewerbliche Berufsschule Brugg mit ihren 350 Schülern beschäftigt zwei Lehrer im Hauptamt und 11 Lehrer im Nebenamt. – Die Landwirtschaftliche Winterschule wird von 110 Jünglingen besucht, 50 weniger als im Vorjahre. – In der Nacht vom 21. auf den 22. November wird für das Gebiet der Stadt Brugg die Verdunkelung angeordnet. – Der Aargauische Frauenturnverband hält seine Jahresversammlung in Brugg ab. – Im Widerhall des russischen Kanonendonners gegen das kleine, tapfere Finnland endet das schicksalsschwere Berichtsjahr 1939.

Dr. L. Bader.

Die Welt ist nicht aus Brei und Mus geschaffen;
Deswegen haltet euch nicht wie Schlaraffen.
Harte Bissen gibt es zu kauen:
Wir müssen erwürgen oder sie verdauen.

Goethe.

O 3159